

**Redebeitrag des Vorsitzenden des russischen Lenkungsausschusses
des Petersburger Dialogs W. A. Subkow**

Sehr geehrte Herren Minister,
sehr geehrte Teilnehmer und Gäste des Forums,

es freut mich aufrichtig, Sie in der schönen Stadt Bonn begrüßen zu dürfen. Die Eröffnung unserer Konferenz findet heute in der ehemaligen Residenz der Regierung, im luxuriösen Hotel „Petersberg“ über dem mächtigen Rhein statt.

Wie Sie wissen, wurde unser Forum 2001 auf Initiative des russischen Präsidenten Wladimir Wladimirowitsch Putins und des deutschen Bundeskanzlers Gerhard Schröder gegründet. Die Geschichte des Forums begann mit nur einer Veranstaltung pro Jahr sowie fünf Arbeitsgruppen. Heute werden unter der Schirmherrschaft des Forums jährlich mehr als 30 Veranstaltungen durchgeführt und die Anzahl der Arbeitsgruppen hat sich schon 2016 genau verdoppelt.

Im Jahr 2017 fand zum ersten Mal nach langer Zeit ein Treffen der Führungsspitzen der Wirtschaftsministerien Russlands und Deutschlands statt.

Bei der Eröffnung des 17. Jahrestreffens 2018 in Moskau hielt der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier einen glänzenden Vortrag, was zweifellos für eine Konsolidierung des positiven Vektors in deutsch-russischen Beziehungen sprach.

Heute, nur ein Jahr später, werden wir bei der turnusmäßigen Eröffnungszeremonie von den Außenministern Russlands und Deutschlands begrüßt, was unsere Hoffnungen auf ein Tauwetter in den Beziehungen auf zwischenstaatlicher Ebene vollkommen rechtfertigt.

Die 18-jährige, von den Stimmungen auf der internationalen politischen Bühne unabhängige Erfolgsgeschichte des Forums bestätigt zu allererst die Effizienz und Tragweite eines nachhaltigen Zusammenwirkens der Zivilgesellschaften Russlands und Deutschlands.

Dank des vielseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausches entwickelt sich eine starke Expertenplattform, die sich den Herausforderungen der modernen Welt stellt. Das ist im Hinblick auf alle vorhandenen Schwierigkeiten und Widersprüche für eine Analyse der globalen Tagesordnung der deutsch-russischen Beziehungen zweifellos förderlich. Unsere Delegationen setzen sich zusammen aus namhaften Politikern, Historikern, Vertretern der Legislative bzw. Exekutive, von gesellschaftlichen Organisationen, Geschäftsleuten und vielen anderen.

Ich halte es für wichtig zu betonen, dass Vertreter verschiedener Generationen an dem Dialog beteiligt sind. Neben Veranstaltungen mit erfahrenen und renommierten Teilnehmern existieren „unter den Fittichen“ des Forums auch Jugendprojekte. Der offene Dialog lässt problematische Aspekte in verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen der zwischenstaatlichen Beziehungen zu Tage treten und, was am wichtigsten ist, die Suche nach optimalen Lösungen wird fortgesetzt.

Heute agieren in der Struktur des Forums zehn Arbeitsgruppen, deren Themenkreise die wichtigsten Bereiche des gesellschaftlichen Lebens widerspiegeln – darunter Politik, Bildung und Wissenschaft, Kultur, Gesundheit und andere. Die kontinuierliche Tätigkeit der Arbeitsgruppen garantiert die gute Arbeit des Forums und bildet ihr Fundament. Den Löwenanteil aller Veranstaltungen bilden gerade die eigenständigen Sitzungen der Arbeitsgruppen und die von ihnen zu realisierenden Einzelprojekte.

Die Veranstaltungspalette des Forums wird von Jahr zu Jahr breiter, die Tagesordnungen umfassen die unterschiedlichsten Themenbereiche: von Fragen der Einführung einer werteorientierten Medizin über die ökologische Modernisierung bis hin zu einer Liberalisierung der Visabestimmungen und vieles andere...

Die einzelnen Initiativen der Arbeitsgruppen des Forums erfahren vielseitige Unterstützung. Neben Veranstaltungen, die bereits auf jahrelange Aktivitäten zurückblicken können, kann das Forum auch auf junge, aber nicht minder überzeugende und vielversprechende Projekte aufweisen.

Unter diesen nimmt die gemeinsame Zeitung zu den deutsch-russischen Beziehungen – „Petersburger Dialog“ –, die seit 2017 erscheint, eine besondere Stellung ein. Ein engagiertes und talentiertes Team von Journalisten und Herausgebern hat es uns ermöglicht, ein wirklich hochwertiges Produkt zu schaffen, das zurzeit seinesgleichen sucht.

Die Hälfte der Texte wird in Moskau, die andere in Berlin zusammengestellt und übersetzt. Dabei stimmen beide Seiten die Themen und Pläne für die Ausgaben unter strikter Einhaltung der Bedingung „keine politische Korrektur“ ab.

Als eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen hat die Zeitung „Petersburger Dialog“ eine eigene Informations- und Nachrichtenplattform geschaffen, deren Ziel nicht nur in der Darstellung der Aktivitäten unseres Forums besteht, sondern auch im Kommunizieren von gemeinsamen Interessen der Zivilgesellschaften Russlands und Deutschlands.

Ich bin überzeugt, dass solche Initiativen einen unbestreitbaren Beitrag zur Entwicklung der Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften und zur Verbesserung der Völkerverständigung sowie zur Erhaltung des Geistes des Dialogs leisten.

Die Erfolgsgeschichte des Petersburger Dialogs gibt auch einen positiven Impuls für die Entwicklung von ähnlichen Diskussionsplattformen zwischen anderen Ländern.

Vor einigen Jahren kam der Trianon-Dialog zwischen Russland und Frankreich zustande und in diesem Jahr nahm der Sotschi-Dialog zwischen Russland-Österreich seine Arbeit auf.

Wir arbeiten eng zusammen, und Anfang Juni dieses Jahres fand im Rahmen des Petersburger Wirtschaftsforums ein erstes Treffen der Ko-Vorsitzenden aller drei Dialoge statt. Neue Formen des Zusammenwirkens der Zivilgesellschaften Russlands, Österreichs und Frankreichs besitzen ein riesiges Potenzial für die Schaffung von nicht weniger effektiven Expertenplattformen zum Zwecke der Annäherung der Völker dieser Länder.

Die Aktivitäten des Forums üben einen substanziellen Einfluss auf die Entwicklung des gesamten Komplexes der deutsch-russischen Beziehungen aus, sie fördern die Herstellung direkter Kontakte zwischen den Vertretern der Zivilgesellschaften und dienen insgesamt der Stärkung des gutnachbarschaftlichen Verhältnisses zwischen unseren Ländern.

Ich hoffe, dass unser Dialog auch zukünftig offen, vertrauensvoll und effektiv bleiben wird.

Ich wünsche den Teilnehmern des Forums produktive Arbeit und lebhaftes Diskussions!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!